

Protokoll der digitalen Fachgruppe Wohnungsnotfallhilfe am 29.03.22 von 10:00 bis 12:00

1. Begrüßung und Organisatorisches

Das Treffen wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet, alle Teilnehmenden stimmen zu. Nach Erstellung des Protokolls wird die Aufzeichnung wieder gelöscht.

Als neues Mitglied stellt sich Herr Sobanski, Geschäftsführer von Familienarbeit und Beratung (FAB) e.V und urban FAB gGmbH vor. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgt der Einstieg in die Tagesordnung.

2. Protokollabstimmung der letzten Sitzung vom 15.02.2022, Ergänzung der Tagesordnung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 15.02.2022 wird ohne Änderungen angenommen. Ergänzung der TO fließen in die entsprechenden TO-Punkte ein.

3. Austausch Corona und Angriffskrieg von Putin in der Ukraine:

Austausch zu Corona:

- Krisenstab Corona widmet sich mittlerweile der Koordination von Geflüchteten aus der Ukraine. Empfehlung sich dennoch bei Fragen zur Corona an den Krisenstab zu wenden (bitte Frau Radlbeck ins CC setzen). Falls Sie nicht weiterkommen, können sie sich gern an uns wenden.

Hygiene- und Testkonzepte:

- Beschluss des Bundes: Corona-Maßnahmen sind ab dem 20.03. weitestgehend aufgehoben
- Gleichzeitig sollen strengere lokal begrenzte Regelungen gelten, wenn es die Infektionslage vor Ort erfordert und das jeweilige Landesparlament dies beschließt (Hotspot-Regelung).
- In Berlin gelten die bisherigen Maßnahmen bis zum 31.03., aktuelle Debatte, ob Hotspot-Regelung eintritt.
- Empfehlung: Einrichtungen sollten weiterhin Hygiene- und Testkonzepte vorhalten
- Rückmeldungen der Träger: bestehende Konzepte werden überwiegend aufrechterhalten
- Bund plant Verlängerung der Testverordnung über den 31.03. hinaus
- Gem. Referentenentwurf soll Refinanzierung der Tests bis zum 31.05. gesichert sein
- BAGW und Verbände setzen sich dafür ein, dass die Testung von vulnerablen Zielgruppen bis September 2022 gesichert wird
- Bitte wenden Sie sich bei Problemen an Frau Radlbeck

Mod. Leistungserbringung:

- Beschluss läuft zum 31.03. aus
- SenFin steht einer Verlängerung bisher entgegen.
- Verbände fordern eine nahtlose Verlängerung bis mind. 31.05.
- Verbände setzen sich weiterhin für Verlängerung des Beschlusses ein

Wie geht es ab dem 01.04. weiter, wenn der Beschluss nicht verlängert wird?

- Krankheitszeiten sind grds. im Personalschlüssel berücksichtigt. Stichtagserhebung erfolgt erst im November 2022.
- Paritätischer wird auf LIGA-Ebene eine Änderung der Konzepte durch die LE anregen, der eine Modifizierung zulässt. LE reichen angepasste Konzepte ein, die dann einzeln vom Land Berlin geprüft werden müssen.
- Weitere Möglichkeit: Anpassung im Rahmen des BRV prüfen
- Teilnehmende Träger sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden
- Frau Radlbeck kommuniziert mit LIGA/Land Berlin. Primäres Ziel: Fortschreibung des Beschlusses; anderenfalls Änderung in den Konzepten bzw. im BRV.

Maskenlieferungen:

- Träger kritisieren die Form und das Handling der FFP2 Masken, die vom BAGW und BM verteilt wurden („Schnabel-Masken“): Klient*innen schämen sich und nehmen die Masken nicht an
- Es wurden OP-Masken geliefert, obwohl in den meisten Einrichtungen, ÖPNV, etc. FFP2 Masken obligatorisch sind
- Frau Radlbeck gibt Feedback an BAGW und Gesamtverband weiter

Austausch zur Situation in der Ukraine:

- Angebote unserer MO's für geflüchtete Menschen, FAQ's, hilfreiche Links etc. werden z. B. über die [Homepage des Verbandes](#), [Socialmap](#) und [PariExtra](#) verbreitet und auch über den FG Verteiler kommuniziert:

- bitte Rückmeldung an Frau Radlbeck bei weiterem Informationsbedarf
Austausch zu den bisherigen Angeboten und der Träger sowie Auswirkungen auf die sozialen Wohnhilfen und Unterstützungsangeboten:

- Es gibt einerseits Nachfragen des Landes Berlin nach Unterkünften und Unterstützungsangeboten, andererseits bieten Träger Unterkünfte und Hilfen an und erhalten vom Land keine Rückmeldung.
- Zuweisung über soziale Wohnhilfe funktioniert, priorisiert werden anscheinend statusgewandelte Flüchtlinge zugewiesen, um Möglichkeiten der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften zu schaffen.
- Keine Aufnahme ohne Kostenübernahme
- Unterstützung eines Hotels mit Sachspenden durch einen niedrigschwelligen Träger
- Nutzungsvertrag mit ehem. Hotel in Friedrichshain (insgesamt 300 Plätze, davon 150 Plätze von Paritätischem Träger betreut)
- Unterstützung verschiedener Initiativen
- Vorbereitung auf Unterstützung von traumatisierten Geflüchteten
- Aus den Erfahrungen aus 2015 kritischer Blick auf Finanzierung der Angebote.
- Verstärkt Personalnotstand auch in den Bezirken mit entsprechenden Auswirkungen auf Bearbeitungszeiten
- Lange Besucherschlangen vor den sozialen Wohnhilfen

4. Entgelte/BRV Soziales

AG Leistung der KO 80:

- Flüchtlinge aus der Ukraine werden nach dem Königssteiner Schlüssel verteilt, erheblicher Anstieg der Anträge nach AsylbewerberLG, Bezirke sind massiv herausgefordert, denn für Anträge gilt der tatsächliche Aufenthalt. Situation hat auch Auswirkung auf die Personalbesetzung bei SenIAS im Bereich Wohnungsnotfallhilfe.
- Kosten der Unterkunft (Übergangshaus):
Entwurf einer Neufassung eines Rundschreibens des Landes an die Bezirke mit dem Hinweis, dass die KdU vom Leistungsträger zu übernehmen sind, wird derzeit mit SenFin abgestimmt.
- Kriseneinrichtungen:
Mehrmalige Thematisierung im Sozialausschuss, Planmengenverfahren steht in diesem Zusammenhang auch zur Disposition.
Bürgerhilfe wird die Einrichtungen für Frauen am 31.03.2022 schließen müssen!
Bezirksämter haben in einem Arbeitstreffen vereinbart, zukünftig großzügigere Leistungsbescheide für Krisenhäuser (mindestens 4 Wochen) zu erteilen. Ein entsprechendes Rundschreiben der Senatsverwaltung wird erstellt und soll an die Bezirke gehen.
- Flexibilisierung von Leistungstypen (Modul Familie): aktuell keine weiteren Fortschritte, Dringender Apell der LIGA eine Bearbeitung vorzuziehen.
- AG Gewaltschutz pausiert aufgrund mangelnder zeitlicher Ressourcen der Fachabteilung SenIAS.
- LIGA wird in der nächsten AG Leistung das Thema Fachkräfte einbringen.
- Fachstellenkonzept: Auf Landesebene wird einheitliches Vorgehen in den Bezirken zum Umgang mit Anträgen auf Übernahme der Mietschulden abgestimmt. Es soll einheitliche Zielvereinbarungen mit Qualitätsmerkmalen geben, die von allen Bezirken unterschrieben werden sollen. Haushaltsgesetzgeber will Fachstellen grds. stärken und plant ein Bonussystem für Bezirke, die das Fachstellenkonzept umsetzen. Ab 1.4. sollte es eine detailliertere Datenerhebung zum Thema Prävention geben, doch die Umsetzung ist noch unklar. Insgesamt jedoch deutliche Fortschritte und steigende Bereitschaft, Zielvereinbarungen in den Sozialämtern umzusetzen.

Bewilligungspraxis HZÜ in den Bezirken:

Ein Träger berichtet über Wohnhilfe Pankow, die einem ehemals geflüchteten Menschen (Aufenthaltstitel liegt vor) aktuell jeweils nur 1 Monat HZÜ gewähren und erfragt die Erfahrungen der Organisationen:

- Geflüchtete mit befr. Aufenthaltstitel bekommen KÜ bis zum Ende der Befristung, danach Weiterbewilligung
- Ähnliche Bewilligungspraxis in anderen Bezirksämtern
- BA Mitte erteilte in einem Fall keine KÜ mit der Begründung, dass sie nicht zuständig wären
- Ein Träger berichtet von ähnlichem Fall. Der Träger ist in Rechtsstreit mit BA gegangen, Rechtsprechung war erfolgreich mit dem Urteil, dass Kosten des Rechtsstreits nicht auf Träger oder Klient*innen abgewälzt werden dürfen.

- Ablehnungsbescheide gern geschwärzt oder anonymisiert an Daniela Radlbeck schicken; Rückfrage zu Erfahrungen der LIGA-Verbände.

Weiteres Vorgehen zur trägerübergreifenden Vorbereitung auf Einzelverhandlungen:

- Drei Träger haben sich zurückgemeldet, wollen mehrheitlich die trägerübergreifende Vorbereitung nutzen, um in 2023 für 2024 in Einzelverhandlung zu gehen. Nächster Termin zur gemeinsamen Vorbereitung wird im August 2022 geplant. Wir sind offen für weitere Interessierte, bitte bei Frau Radlbeck melden.

5. Zuwendungen/ISP:

- Außer Strassenfeger e.V. ist kein weiterer zuwendungsfinanzierter Träger vertreten, daher bilaterale Klärung offener Fragen zur Corona-Sonderzahlung außerhalb der Fachgruppe.

6. Austausch zu Externen Gremien:

LIGA FA WNH:

- Sozialpolit. Sprecher*innen waren zu Gast, folgende Themen besprochen:
 - o Abschaffung der Basiskorrektur im Planmengenverfahren
 - o Förderung des Fachstellenansatzes
 - o Med. Versorgung von obdachlosen Menschen bzw. Menschen ohne Krankenversicherung: Ergänzung der aufsuchenden mobilen Versorgung; Weiterführung des Konzeptes des Runden Tisches Medizinische Versorgung
 - o Verstärkung des Modellansatzes Housing First
- Abgeordnete wollen sich für LIGA-Themen einsetzen, regelmäßiger Austausch wird fortgeführt.
- Wohnungsneubau: Soziale Organisationen, die selbst bauen, sollen Förderungen erhalten, jedoch ist der Wohnungsneubau keine originäre Aufgabe der sozialen Organisationen.
- Positionspapier Auswirkungen Corona auf die 67er Hilfen und wurde vom LIGA FA erarbeitet und der AG Leistung der Ko 80 zur Verfügung gestellt sowie an den Verteiler der AG SozWohn (Bezirkliche soziale Wohnhilfen) geleitet.

Kältehilfe:

- LIGA PM zum Ende der Kältehilfe wird erarbeitet und am 30.04.2022 veröffentlicht

LIGA FA Existenzsicherung und Armutsbekämpfung:

- Wird das Thema steigende Energiekosten vorrangig bearbeiten.

AK Wohnungsnot

- Vorstellung Housing First durch Frau Gerull und Frau Müncho erfolgt auf nächstem Plenum
- Bei Interesse bitte bei Herrn Fender melden

QSD

- Save the date: Fachtag QSD Fachkräftesicherung am 27.06. 10- 14:30 Uhr

7. Verschiedenes/Termine:

- Steigende Energiekosten → bisher noch kein vordringliches Thema in den Hilfen, Einschätzung, dass dies noch kommen wird.
- Anfrage Deutschlandfunk: Planen Reportage über eine Familie, die angesichts steigender (Energie-)Preise und niedrigen Einkommens mit Herausforderungen zu kämpfen hat. Rückmeldungen bitte an Daniela Radlbeck
- Deutscher Verein: AG Housing First arbeiten aktuell an einer Empfehlung zu Housing First
- 07. und 08.04.22 Fachveranstaltung des DV „Aktuelle Fragen der HzÜ: Housing First – Konzepte und Umsetzung“
- 24.05. Paritätischer Jahresempfang im Tipi am Kanzleramt mit Vorstandswahlen
- Paragraph 1 feiert am 6. Mai sein einjähriges Bestehen. Die Einladung wird weitergeleitet.

nächster Termin:

- 27.04.2022, 10.00 Uhr (online)
- Treffen im Mai in Abhängigkeit des Pandemiegeschehens in Präsenz entweder im Außenbereich bei MyWay soziale Dienst gmbH oder im Bürgerzentrum



Berlin, 04.04.2022, gez. D. Radlbeck